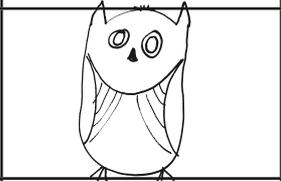
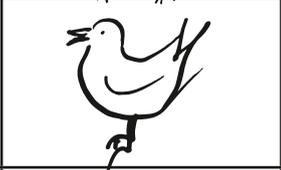
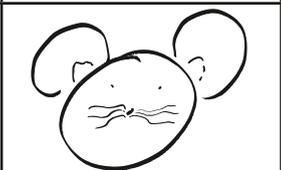
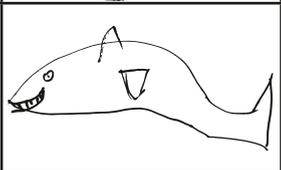
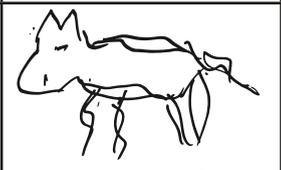
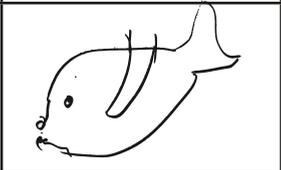
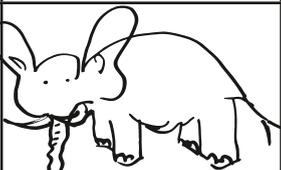
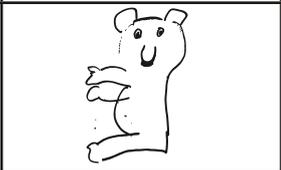


PIMP

your town!



AUF 1 WORT - DIE MINI-INTERVIEWS

	Warum ist es Ihnen wichtig, Jugendliche früh an die Politik heranzuführen?	Warum unterstützen Sie das Projekt?	Was ist Ihre Lieblingsmusik?	Malen Sie Ihr Lieblingstier!
Sven Sulzmann Stadtverordnetenvorsteher	<i>Man muss Politik üben und früh anfangen, um was zu erreichen.</i>	<i>Es ist wichtig, da es das Interesse der Schüler für Politik wecken kann.</i>	<i>Rock, Metal.</i>	
Andrea Schülner Stadtverordnete	<i>Weil junge Menschen die besten Ideen haben.</i>	<i>Es ist wichtig, dass jeder die Grundlagen der Politik kennt.</i>	<i>Pop.</i>	
Brigitte Beldermann Stadtverordnete	<i>Weil es um unsere Zukunft geht.</i>	<i>Ich finde es toll, dass sowas gemacht wird.</i>	<i>Klassik, Sting und die Beatles.</i>	
Peter Schröder Ausschussvorsitzender, Stadtverordneter	<i>Weil die Jugendlichen gute Ideen haben.</i>	<i>Weil ich gut finde, wenn Jugendliche sich engagieren.</i>	<i>Klassik, Pop und Hits der 80er.</i>	
Jörg Rotter erster Stadtrat	<i>Ich bin Schüler dieser Schule gewesen und mein Lehrer hat mich dazu motiviert.</i>	<i>Weil die Jugendlichen sehen, wie alles funktioniert und dazu diskutieren können.</i>	<i>Pop.</i>	
Aaaron von Soosten-Höllings Stadtverordneter	<i>Man braucht eine eigene Meinung, mit der man früh anfängt.</i>	<i>Weil Politik gut und wichtig ist.</i>	<i>Deutschrapp und Rock.</i>	
Jürgen Breslein Stadtverordneter	<i>Es ist wichtig, dass junge Menschen die Spielregeln der Demokratie kennen.</i>	<i>Interessante Sache.</i>	<i>Rock.</i>	
Ralph Hartung Ausschussvorsitzender, Stadtverordneter	<i>Es wäre schön, wenn alle sich an der Politik beteiligen würden.</i>	<i>Gutes Projekt.</i>	<i>House-Musik.</i>	
Daniela Süß-Wunderlich Unternehmer Forum	<i>Damit Jugendliche sich einbringen können.</i>	<i>Es ist wichtig Jugendliche an die Politik heranzuführen.</i>	<i>Pop.</i>	
Heike Kampe Unternehmer Forum	<i>Man sollte früher anfangen, damit es in Zukunft einfacher wird.</i>	<i>Die Projektstage sind sehr spannend und lehrreich.</i>	<i>Pop, Sting und R&B.</i>	
Dr. Rüdiger Werner Stadtverordneter	<i>Weil es um unsere Zukunft geht.</i>	<i>Leute für die Politik zu motivieren, ist selbstverständlich.</i>	<i>Heavy Metal.</i>	

HERZLICH WILLKOMMEN - DAS GRUSSWORT



Liebe Leserinnen und Leser!

Ich kann die Ideengeber und Macher des Planspiels „Pimp your town!“ nur beglückwünschen und mich bei ihnen bedanken: Es war für mich als überzeugter Kommunalpolitiker eine beglückende Erfahrung, dass ich bei der Verwirklichung dieses Projekts in der Nell-Breuning-Schule unserer Stadt Rödermark dabei sein konnte. Dass ich eingebunden war in ein Spiel, das eigentlich mehr ist als ein Spiel – nämlich die Simulation des kommunalpolitischen Alltags. Dass ich erleben durfte, wie die Schülerinnen und Schüler diskutierten, Argumente sammelten und abwägten, an Formulierungen feilten, um ihre Sache kämpften – kurzum: wie begeistert sie bei der Sache waren.

„Pimp your town!“ leistet einen wunderbaren Beitrag, unsere Demokratie zu stärken. Das Planspiel weckt oder verstärkt das Interesse der Jugendlichen an (Kommunal-) Politik, zeigt ihnen, dass es sich lohnt, wenn man sich für eine Sache engagiert. Gerade in den Kommunen wird doch Demokratie ganz direkt erfahrbar. Hier werden Entscheidungen getroffen, die ganz unmittelbar Einfluss auf das Leben der Bürgerinnen und Bürger haben. Und hier können auch Projekte in Gang gesetzt und Entscheidungen getroffen werden, die für die Jugendlichen relevant sind. Umso wichtiger ist es, dass die Ideen, die während dieser drei Tage Ideen entwickelt und diskutiert wurden,

umgesetzt werden in kommunalpolitisches Handeln. Dafür werde ich mich einsetzen.

Ausdrücklich möchte ich mich beim Unternehmerforum Rödermark bedanken, dass den Schülerinnen und Schüler diese Erfahrungen ermöglicht hat. Der Schulleitung mit Frau Döbert an der Spitze danke ich, dass sie dieses tolle Projekt aufgegriffen hat. Nicht zuletzt gilt mein Dank Herrn Fischer vom Lehrerkollegium, der das Ganze federführend begleitet hat.

Jörg Rotter, Erster Stadtrat



WIR SIND DAS PRESSE-TEAM

Wir sind die Klasse 9c aus der Oswald-von-Nell-Breuning-Schule und sind das Presseteam von Pimp Your Town! Rödermark 2019. Wir bestehen aus einem Fototeam, einem Filmteam, und einem Magazinteam. Das Fototeam sorgt dafür, dass alle Diskussionen, Abstimmungen oder andere wichtige Geschehnisse auf Bildern festgehalten werden. Das ist schwerer, als es sich anhört, denn die Fotos müssen informativ und von guter Qualität sein. Unser Filmteam, ausgestattet mit Kamera, Tonangel und Mikrophon, führt an den Planspieltagen Interviews mit allen Politikern des Projekts.

Auch Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer werden von uns befragt. So sorgt das Filmteam mit reichlich Videomaterial für einen hochwertigen Film. Das dritte Team unserer Klasse, das Magazinteam, berichtet schriftlich über die drei Tage. Es führt persönliche Interviews mit den Stadtverordneten, erstellt Comics und Rätsel und sorgt somit für ein schönes und informatives Magazin. Mit diesem Magazin blicken wir auf tolle und informative drei Tage dieses Projektes zurück und halten Sie hier in den Händen.

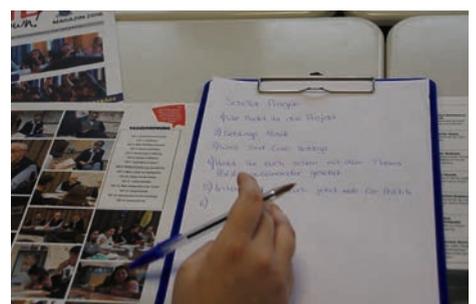
LUST AUF MEHR?

Der Film, viel mehr Bilder, die Protokolle und alles, was ab jetzt passiert - auf der Webseite!

www.pimpyourtown.de/rödermark

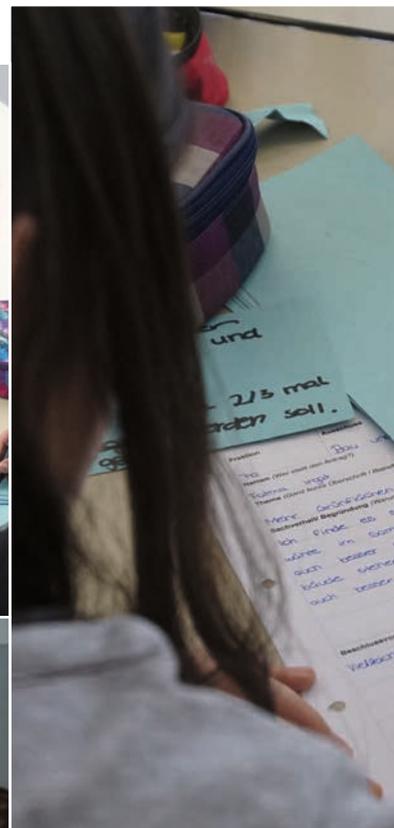
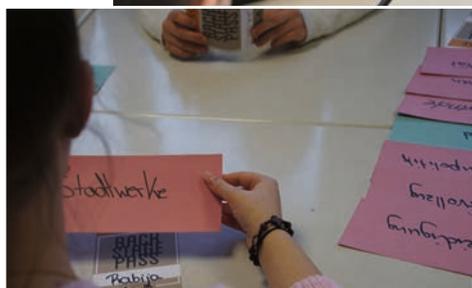


Diese Muster haben wir während des Planspiels fotografiert. Erkennst Du sie wieder?



1. CRASHKURS

Der Crashkurs am ersten Tag besteht aus drei verschiedenen Spielen. Durch die Spiele konnten wir einen ersten Eindruck in die Politik bekommen. In dem ersten Spiel „Ebenen“ sollten wir verschiedene Begriffe, wie z.B. Müllabfuhr und Autobahn, den Kategorien Bund, Land und Kommune zuordnen. Danach wurden unsere Zuordnungen überprüft und verbessert. Das zweite Spiel namens „Jessica Meyer“ besteht aus einem Text über den Alltag von Jessica, in dem es immer wieder Wörter gibt, welche Aufgaben der Kommune darstellten. Immer wenn einer dieser Begriffe auftauchte, mussten wir buzzern und eine plausible Erklärung hinzufügen. In dem dritten Spiel „Wer darf in den Rat“ werden verschiedene Charaktere vorgestellt und die Schülerinnen und Schüler müssen entscheiden, ob und welche von ihnen in der Stadtverordnetenversammlung gewählt werden dürfen. Dafür müssen verschiedene Kriterien, wie z.B. der Besitz eines EU-Passes und das Mindestalter von 18 Jahren, erfüllt sein.



2. AUSSCHUSS-AGS

Während der Ausschuss-AGs sitzen die drei Ausschüsse zusammen und arbeiten intensiv an ihren Anträgen. Die drei Ausschüsse lauten: „Schule, Kultur und Sport“, „Jugend, Senioren und Familie“ und „Bau und Umwelt“. Sie beraten und diskutieren über die gemeinsamen Anträge. Sie überlegen sich gute Argumente, um ihre Anträge zu verteidigen. Politikerinnen und Politiker aus der Stadtverordnetenversammlung stehen den Schülerinnen und Schülern als Paten zur Verfügung. Sie gehen ihre Anträge gemeinsam mit den Politikern durch, um auf die spätere Ausschusssitzung vorbereitet zu sein.

3. AUSSCHUSSSITZUNGEN

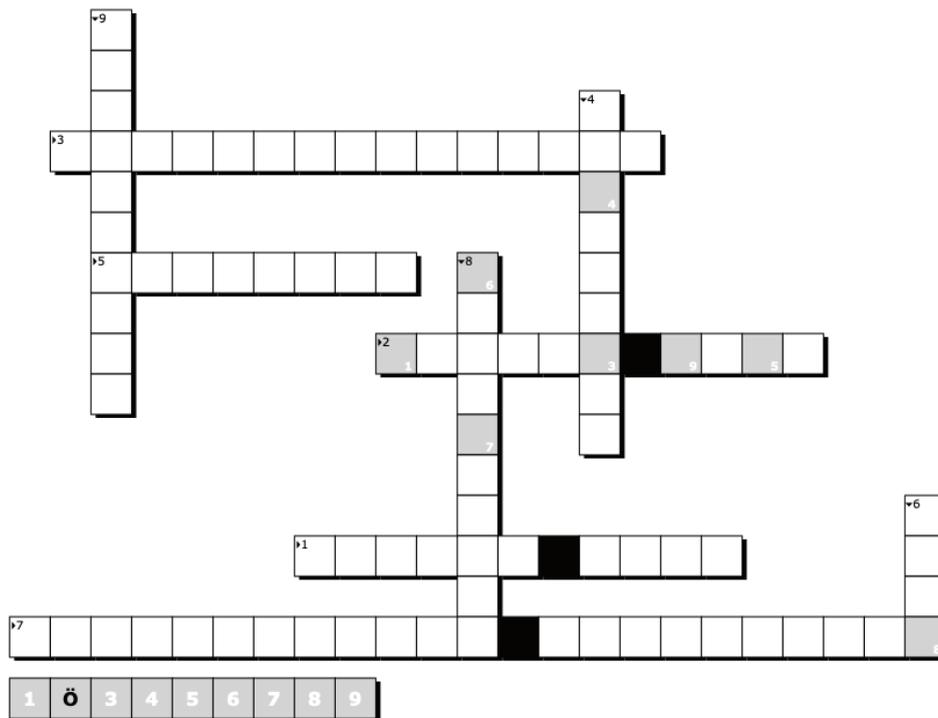
In den Ausschusssitzungen am zweiten Tag setzen sich die Ausschüsse aus den jeweiligen Fraktionen zusammen und diskutieren die Tagesordnungspunkte. Jeder Antrag des betreffenden Ausschusses wird behandelt. Unter der Leitung eines echten Stadtverordneten werden alle Argumente vorgebracht und es kommt zur Abstimmung. Dabei können die Schülerinnen und Schüler dafür oder dagegen stimmen oder sich enthalten. Auf diese Weise dient die Ausschusssitzung als Vorbereitung für die abschließende Stadtverordnetenversammlung und die Schülerinnen und Schüler können sich das erste Mal mit den anderen Fraktionen austauschen.



4. STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG

Bei der Stadtverordnetenversammlung treffen alle Fraktionen aufeinander, um die Anträge zu diskutieren und um dafür oder dagegen abzustimmen. Die Stadtverordnetenversammlung wird vom ersten Stadtrat Jörg Rotter und vom Stadtverordnetenvorsteher Sven Sulzmann geleitet. Die Schülerinnen und Schüler diskutieren und stimmen ab für insgesamt 45 Anträge, die am ersten Tag entstanden sind. Antrag 18 wurde viel diskutiert, er beinhaltet den Wunsch für mehr Snacks und Getränke am Bahnhof in Form von Automaten. Obwohl sich die Schülerinnen und Schüler nicht einig erschienen, kamen sie letztendlich doch zu einem Ergebnis und der Antrag wird angenommen. So verlief die gesamte Stadtverordnetenversammlung mit vielen Diskussionen und demokratischen Abstimmungen.

DAS KOMMUNALPOLITIK-RÄTSEL

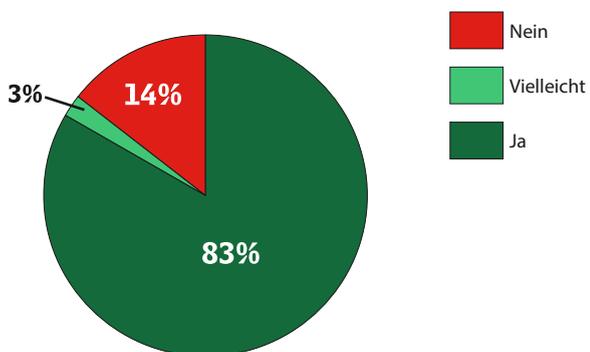


FRAGEN

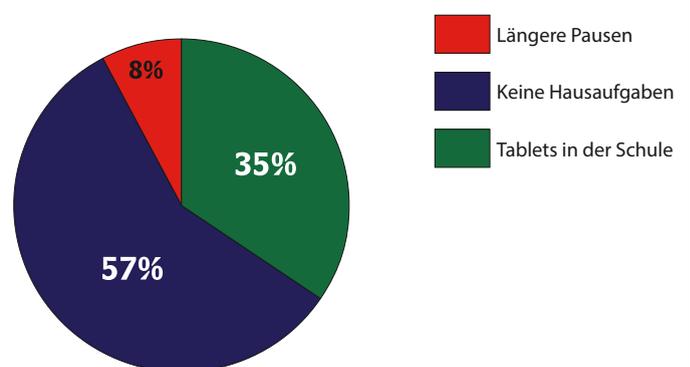
1. Wer war zur Zeit des Mauerfalls Bundeskanzler der BRD?
2. Wie heißt der jetzige Bürgermeister von Rödermark?
3. Womit beschäftigt sich „Pimp Your Town!“ ?
4. Wie heißt die Hauptstadt von Hessen?
5. Ab welchem Alter darf man gewählt gehen?
6. Wie viele Jahre bleibt der Bundeskanzler im Amt?
7. Wer ist der jetzige Bundespräsident?
8. Wer transportiert den Müll?
9. Wie heißt das politische System in Deutschland?

ZAHLEN, BITTE!

Sollte das Benutzen von Handys in den Pausen erlaubt sein?



Welche Idee der Anträge findest du am besten?



Für alle Änderungsanträge und Abstimmungsergebnisse bitte einfach dem Link auf Seite 3 folgen.

TAGESORDNUNG

- TOP 1: Neue Inneneinrichtung der Schule
- TOP 2: Tanzschule in Rödermark
- TOP 3: Mehr Fußgänger überwege an Schulwegen
- TOP 4: Freizeitfahrten unterstützen
- TOP 5: Altersheim
- TOP 6: Mehr Bushaltestellen
- TOP 7: KFC und Mc Donalds
- TOP 8: Mehr Bäume
- TOP 9: Mehr Parkplätze am Bahnhof
- TOP 10: Sperrmüll-Recycling
- TOP 11: W-Lan in der Schule
- TOP 12: Islamaufklärung an Schulen. Ich bin dafür das bestimmte Organisationen, Kindern an Schulen den Islam näher bringen.
- TOP 13: Bushaltestellen
- TOP 14: Zwei Schulbusse nach Breidert
- TOP 15: Byke Fahrräder überall
- TOP 16: Rödermark schöner machen
- TOP 17: Freies W-Lan an mehr Punkten
- TOP 18: Snack- / Getränkeautomat am Bahnhof (Ober-Roden)
- TOP 19: Wasserspender
- TOP 20: Essen in Schule billiger
- TOP 21: Schulbus NBS-Eppertshausen
- TOP 22: Mehr Spielmöglichkeiten auf spielplätzen
- TOP 23: Mehr Kindergärten in Rödermark
- TOP 24: Treffpunkte in der Natur
- TOP 25: Mehr Grünflächen
- TOP 26: Mehr Parkplätze
- TOP 27: Schilder die auf Mülleimer hinweisen
- TOP 28: Neue Fernsehgeräte für unsere Schule
- TOP 29: Kurse, die die Stadt anbietet.
- TOP 30: Modernisierung der Klassenzimmer
- TOP 31: Rampen für Rollstuhlfahrer an Treppen
- TOP 32: Kinderheim in Rödermark
- TOP 33: Fußgängerampel
- TOP 34: Shoppingcenter
- TOP 35: Tierheim in Rödermark
- TOP 36: Wind/- regengeschütztes Warten am Bahnhof
- TOP 37: Günstigere Nachhilfe
- TOP 38: Laptops an den Schulen
- TOP 39: Bahn & Busfahrtrickets für Schüler vergünstigen
- TOP 40: Altenheim AG der NBS
- TOP 41: Bus an S-Bahn angleichen
- TOP 42: Gratis Wlan an Bahnhöfen
- TOP 43: Automatische Rampen für das Ein-/Aussteigen von Zügen/S-Bahnen
- TOP 44: Countdown-Ampeln in Rödermark
- TOP 45: Mülleimer für Pfandflaschen



